

Protokoll

der 2. Sitzung der AG Nachhaltigkeit

Virtuell, 24.09.2024, 10:00 – 11:20

Teilnehmer:innen (anwesend / abwesend):

Bergmann, Sophie	
Bonizzi, Andrea	entschuldigt
Eisenmenger-Soezen, Nikola	
Fabian, Tanja	entschuldigt
Focke-Kiss, Evelyn	
Gstöttenmeier, Elisabeth	entschuldigt
Gude, Nino	
Habermayer-Sandner, Andreas	
Juffinger, Katharina	entschuldigt
Kranewitter, Michael	Vertretung: Helga Primetzhofer
Krenn, Anna	
Metz, Sonja	entschuldigt
Miechtner, Gabriele	entschuldigt
Oeggl, Katharina	
Pinnitsch, Simone	
Prähauser, Irene (Protokollführung)	
Puntigam, Birgit	
Seidenberger, Sarah	
Trattner, Lisa	
Vogl, Isabell	
Weitlaner, Claudia	entschuldigt
Wright, Jennifer	
Zach, Lukas	

Teil 1: Protokoll des Arbeitstreffens

Die Sitzung beginnt mit einer neuerlichen **Vorstellrunde**, da die AG seit dem 1. Treffen im Mai nach einer zweiten Aussendung über die VÖB-Liste von Irene Prähauser (11.07.2024) 8 neue Mitglieder begrüßen kann. Jede:r Teilnehmer:in berichtet auch kurz über die **Nachhaltigkeitsaktivitäten** in der eigenen Bibliothek bzw. der übergeordneten Institution (die schriftlichen Zusammenfassungen befinden sich im 2. Teil des Protokolls). Irene Prähauser ermuntert auch dazu, die Erwartungen an die AG zu äußern. Im Vordergrund stehen hier eindeutig der Austausch und das „Voneinander-Lernen“.

Die Uni Wien hat bereits einen Bereich für die AG in ihrem **Wiki** angelegt, der jederzeit genutzt werden kann. Sobald alle Mitglieder der AG die seit 27.06. bestehende Mailingliste [voeb.nachhaltigkeit@lists.ufg.at] abonniert haben, wird dieser Bereich als **gemeinsamer Arbeitsbereich** dienen. Es wurde auch über eine erste grobe Unterteilung des Wikis in folgende Bereiche gesprochen: Protokolle / Ideen / umgesetzte Maßnahmen / Strategie. Auch für Fotos soll Platz sein.

Die Mitglieder der AG haben sich darauf geeinigt, dass die Idee eines eigenen **Social-Media-Kanals** aus der 1. Arbeitssitzung momentan nicht weiterverfolgt werden soll. Einerseits gibt es niemanden aus der Runde, der die Betreuung übernehmen möchte, andererseits wäre der zeitliche Aufwand für jede:n Einzelnen zu groß und die Frequenz bzw. Anzahl der Postings zu niedrig. Stattdessen sollen die Kanäle der eigenen Institutionen stärker für Nachhaltigkeitsthemen genutzt werden bzw. sich die Mitglieder der AG bei der **Öffentlichkeitsarbeit** auch gegenseitig unterstützen.

Irene Prähauser spricht den Österr. Bibliothekskongress im März 2025 in Wien an. Sie würde gerne einen Nachhaltigkeitsstand einrichten, wartet aber noch auf eine entsprechende Rückmeldung von der VÖB bzw. dem Programmkomitee. Es wären auch Personen aus der Gruppe bereit, bei der Gestaltung und Betreuung des Standes mitzuarbeiten (Nikola, Sarah und UB Wien). Irene Prähauser ermutigt außerdem zu Einreichungen aus der Gruppe und kündigt an, dass das nächste physische AG-Treffen im Vorfeld des Kongresses stattfinden wird. Die Kolleginnen der UB Wien berichten, dass sie mehrere Beiträge einreichen werden.

Außerdem:

Sarah Seidenberger stellt den „**Klimakoffer**“ von *friends4future* vor.

Andreas Habermayer-Sandner nennt die Stadtbibliothek Innsbruck als Best-Practice-Beispiel in Bezug auf die Präsentation von NH-Literatur.

Teil 2: Berichte der seit der letzten Sitzung hinzugekommenen Teilnehmer:innen zum Status quo der Nachhaltigkeitsarbeit in den Bibliotheken

ULBT (von Sophie Bergmann)

Wir starten erst neu und vor allem bewusst mit dem Thema Nachhaltigkeit durch und werden dazu vom 11.11.24 - 15.11.24 die Woche der Nachhaltigkeit der Uni Innsbruck besuchen. Dafür haben wir bereits vorab eine Sammlung für Bibsearch unter dem Namen „Klimawandel und Nachhaltigkeit“ angelegt und unsere Fachreferent*innen angehalten, die Sammlung zu bestücken. In den kommenden Wochen werden wir uns mit den bereits bestehenden Angeboten der Uni vertraut machen, wie z.B. dem studentisch organisierten „Green Office“.

Bibliothek der PH Wien (von Nino Gude)

Die PH Wien strebt für 2025 an, das Österreichische Umweltzeichen zu erlangen. In unserer Bibliothek gibt es keinen Posten für Nachhaltigkeit. Dennoch wurden in den letzten Jahren einige Nachhaltigkeitsmaßnahmen umgesetzt: Seit 2017 bekommen wir alle Hochschulschriften nur noch in elektronischer Form. In diesem Zusammenhang werden auch die Möglichkeiten eruiert, ein eigenes Hochschulrepositorium zu implementieren, um dort alle Publikationen der PH Wien archivieren zu können. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, die Studierbarkeit aus nachhaltiger Sicht zu verbessern. Daher haben wir uns entschlossen, 2 Scanner anzukaufen. Diese sollen mittelfristig auch die Kopierer in der Bibliothek ersetzen. Zur Verbesserung der Studierbarkeit zählt auch der Verzicht, einen Bibliotheksausweis auszustellen. Angehörige der PH Wien verwenden ihre PH-Card als Bibliotheksausweis. Externe Personen weisen sich mit einem persönlichen Ausweisdokument aus.

Die Campusbibliothek soll aus unserer Sicht zu einem Ort werden, an dem man sich gerne aufhält, was wir durch eine nachhaltige Gestaltung der Innenräume mit Grünpflanzen und gemütlichen Sitzgelegenheiten erreichen wollen. Unlängst haben wir eine neue Sitzzecke eingerichtet. Grünpflanzen zählen ohnehin schon zum Inventar im Lesesaal und in unseren Büroräumen.

Bibliothek der FH Kufstein

UB der JKU

Bibliothek FH Technikum Wien

UB Meduni Wien